

19. 12. 2021

"Zabriskie Point" zeigt, daß man in den avanciertesten westlichen Gesellschaften niemals seinen Frieden mit der Welt machen kann. Wäre das nicht Grund genug, diesen (von heute aus gesehen) besten aller Antonioni-Filme wieder ins Kino zurückzuholen? Der Film wurde eindeutig *für* die 70er Jahre gemacht, nicht nur *in* dieser Zeit, aber er war auch prophetisch, und das Prophetische daran ist noch lange nicht von der Realität eingeholt worden. Man hätte den Film aus dem ersten der 70er Jahre im ersten Jahr jedes neuen Jahrzehnts neu aufführen können. Es wäre immer ein anderer Film gewesen, nicht nur neu entdeckte Aspekte, der ganze Film in seinem ganzen Gewicht.

"Zabriskie Point" steht vollkommen einzigartig in der Film- und Kinogeschichte. Es wird nie wieder so einen Film geben. Ähnlich wie "Soylent Green". Oder "Dersu Usala / Uzala, der Kirgise".

∞ ∞ ∞

»Eine einzige Art, Rückschlag auf Rückschlag zu ertragen: schon die Idee des Rückschlages lieben. Gelangt man dahin, gibt es keine Überraschungen mehr. Man ist allem, was eintritt, überlegen, man wird ein unbesiegbares Opfer.«

[E. M. Cioran: Vom Nachteil, geboren zu sein — Übersetzt von François Bondy — Wien / München / Zürich: Europaverlag, 1977 — Seite 148]

∞ ∞ ∞

Jede Kultur bringt genau die Symptome hervor, die ihrer Substanz entsprechen.

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Jorge Luis Borges: Von Büchern und Autoren / Rezensionen, Essays, Biogramme 1936 – 1939
(Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1994).

Johnny Cash: American VI / Ain't No Grave (American Recordings / Island Def Jam, 2010).
arte — Julia Finkernagel: Der Laden am Baikalsee (Timeline Film+TV / MDR, 2021).

∞ ∞ ∞

»Er liest weiter, ohne sich nach den Kadavern der Wörter umzudrehen. Die Wörter haben ihren Sinn geliefert, Friede ihren Buchstaben.

[Daniel Pennac: Wie ein Roman — Aus dem Französischen von Uli Aumüller — Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2011 — Seite 72 / Man muß lesen (Das Dogma)]